Es entgeht uns nichts

Autor(en): **Zürcher, Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-718012

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erschlossen BiG
MF 534 / 856

Es entgeht uns nichts

Bereits zwei Jahre vor der Auflösung des Überwachungsgeschwaders wurde 2003 ein wichtiger Teil des UEG abgeschafft: Mit der Ausserbetriebnahme der Mirage-Aufklärer wurde auch das Ressort Luftaufklärung aufgelöst.

MAJOR MARKUS ZÜRCHER, MENZINGEN

Wohl blieb der Fachdienst Luftaufklärung bestehen, und durch die Berufsbordfotografen und die FLIR-Operateure wird im weitesten Sinne weiterhin Luftaufklärung betrieben (FLIR heisst Forward looking InfraRed).

Das Jahr 2003, unser letztes Mirage-Jahr, brachte uns Aufklärern viele verschiedene fliegerische, aber auch emotionale Höhepunkte.

Mit Bewilligung des Kdt LW und einem Sonderaufwand der Flpl Abt 10 konnte das Projekt der zwei bemalten MR «Black&White» in Buochs realisiert werden.

Europaweit, ja sogar auf einer japanischen Flugrevue zierte das Duo in der Folge die Titelseiten der einschlägigen Presse und gehörte ein Jahr lang zu den beliebtesten Fotosujets, auch an den vielen Verabschiedungen im Rahmen der Reorganisation der A XXI. Der letzte WK auf unserer Home Base Buochs, die letzte Swiss Air Force Competition und die letzte Axalp-Demonstration waren emotionale Erlebnisse, welche die Piloten nochmals bis zum Letzten forderten, aber auch die Einzigartigkeit unseres Einsatzes noch einmal in der ganzen Dimension aufzeigten, den Abschied am 17. Dezember 2003 aber nicht leichter machten.

Die grosse Bestätigung unseres Könnens, ja einen eigentlichen Coup konnten wir am 31. Juli 2003, fünf Monate vor dem Ende der Mirage-Ära, landen: Mit der Einführung des F/A-18 öffnete sich die Schweizer Luftwaffe immer mehr und arbeitete immer enger mit unseren Nachbarländern und der NATO zusammen. Von dieser Öffnung konnten auch wir Aufklärer profitieren. Ab 1998 flogen wir während den WK regelmässig Aufklärungsmissionen in Frankreich. Es eröffneten sich dadurch für uns ganz neue Perspektiven, wir machten neue Erfahrungen und lernten, die Fähigkeiten voll auszunutzen. Durch diese Flüge erlangten wir schnell die Sicherheit, auch in unbekanntem Gelände sauber und präzise zu navigieren und unsere Ziele sicher zu finden.

Teilnahme Übung ELITE

Im Jahr 2002 nahmen wir dann erstmals an einer grossen COMAO (Combined Air Operation) der NATO im Rahmen PfP (Partnership for Peace) teil. Wir flogen als Aufklärungselement an der Übung ELITE (Electronic Warfare Life Training Exercise) durch echte Flab-Szenarien in Süddeutschland. Wir lernten, uns in grosse Verbände

Das letzte Mirage-Jahr mit den zwei Flugzeugen in Spezialbemalung «Black&White».

Patrouille Mirage IIIRS im Landeanflug auf die Home Base Dübendorf.

einzuordnen, und waren gezwungen, die englische Voice zu beherrschen.

Im gleichen Jahr nahm eine Formation in Florennes/Belgien am NATO Recce Meet teil. Mein Wingman Lt Ralph Iseli und ich massen uns da während vier Tagen mit neun anderen Aufklärerformationen aus sieben Nationen in gemeinsamen Übungen. Am Schluss erreichten wir beim Recce Challenge, der Bewertung aller uns gestellten Aufgaben, sowohl im fliegerischen als auch im theoretischen Bereich den dritten Rang. Im folgenden Jahr, im Juli 2003, durften wir erneut nach Belgien, um am NATO Recce Meet teilzunehmen. Diesmal nahmen wir, um ein Reserveflugzeug zu haben, mit drei MR teil. Es begleiteten mich als Wingman Hptm Jean Jacques Joho und als Reservepilot Hptm Christian Vogt, beide Milizpiloten der Fl St 10.

Harter Wettkampf

Die gesamte europäische Aufklärerelite traf sich an diesem Wettkampf. Die Flightline war beeindruckend. Mirage F1, Mirage IV, Tornado, Jaguar, F-16, Viggen und AMX, teilweise mit einem beeindruckenden Aufgebot an Ground Crew. Nach einem harten Wettkampf mit kniffligen Theorietests und zwei komplexen und äusserst anspruchsvollen Flügen gewannen wir den Recce Challenge.

Für uns Aufklärer war das die grosse Bestätigung. Konnten wir doch nach all den Jahren beweisen, dass wir immer richtig ausgebildet und trainiert hatten und dass wir unsere Flugzeuge perfekt einsetzen und auch in einem komplexen Szenario und gegen modernste Aufklärungssysteme bestehen konnten. Das System Mirage IIIRS trat auf dem Höhepunkt seiner Leistungsfähigkeit von der Bühne ab.

Wir waren immer streng und selbstkritisch mit uns selbst, entwickelten uns weiter, trainierten seriös und diszipliniert, um für den Einsatz gewappnet zu sein. Nur das Resultat zählte, und da waren die Befunde der Fotokameras jeweils unerbittlich.

Die letzten Mirage am Himmel über Dübendorf begleitet von 4 PS-Tiger.

Prachtvolles Buch

Der vorliegende Text von Markus Zürcher stammt aus dem neuen Buch: Das Überwachungsgeschwader 1992 bis 2005. Die letzten 14 Jahre der traditionellen Berufsformation der Luftwaffe. Herausgegeben von Hanspeter Ruckli, Adrian Urscheler, Matthias Kalt. Das Werk vereinigt spannende Texte und grandiose Bilder. Es kann bezogen werden im Baden-Verlag, 5405 Baden-Dättwil. *www.baden-verlag.ch*